

V, 85^a

V, 85^a

Drittes
Ernsthaftes

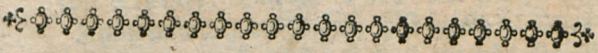
und

Vertrauliches

Lauren-Gespräch

gehalten

zu S.



I 7 5 7.

mere
nnen
verd

echte
at ut.
deln.
wöl
ehren



Druck

Verlag

und

Vertrieb

Sammlung

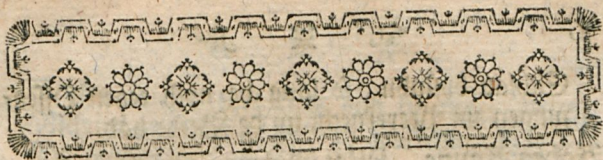
gebunden

in 2 Bänden

Preis

15 25





Erster Auftritt.

Kobes Ranze und Jost Elsbier.

SS Kobes Ranze. Willkommen! Willkommen!
mien Ierde Elsbier, up di hebben wie lange met
Schmarten host. Ostens Enne werd di et ver-
mottlich schonts erklärt hebben, wü de Naber
Flinck in ehret Vaders Goorten huset; helpt
uns doch den to Resun brengen, et sall jue Schoa-
den woahrhaftig nich sin! Ick wet Bedder
Schlau werd met uns tofreden sin können! de
Flinck kdhrt sich wedder an een Schulten noch an
de Gerichten! Se mägen em goode oder quode
Wörde gäwen so lacht he se int Füestken ut un
schleit se Knipkens vār de Nāse.

Jost Elsbier. Dat is to dull! wie möten em dat
Knötken wat nāer leigen, süst speelt he āwer alle
Heern un makt uns uck woll ergends een Moal
Buckspringe de uns nich anstaen.

Kobes Ranze. Da hästu dat rechte Pfäckken
etropen! wo wie em nich balle den Dumen up dat
Oge hullen kieft he uns to met in unse Koarte;
he hād goar to pricke Kiekers.

Jost Elsbier. Lath man good sin! wie wüllen
em schonts kerre moaken, dat hāt goode Weege!
wenn jy man Woord hollen, so werd ju Bedder
Schlau

Schlau bystahn, so lang he noch eenen Offens-
jungen un Peerefnecht up de Beene häd.

Kobes Ranze. Wat Muhme Tillacks versproa-
cken, dat werd se ock hollen, as eene ehrliche Frue;
da bin ich Manns fährt. Avers wie möten den
Naber Slinck recht packen und van alle Sieden
upt Leeder gaen dat he nich wet, wo he sich hin-
wengen fall. Süst maßt he uns Facksen; he häd
een Noamen met de Daat; ehrt man sich eens ver-
woart, so sitt he een up den Nacken, un Klabastert
een so ut, dat man nich weth wü een geschiebt.

Jost Elsebier. Ho! ho! dat häd nisch to bedüden!
wie wüllen em schonst to Poaren triewen. In
forte Tied fall he up de Knee um good Wäder bid-
den! So wiedt wüllen wie et ganz alleene brengen;
un wat werd nicht gescheen, wenn Muhme Liesen
ehre Lude noch doarto foamen, as ich hört hebbe.

Kobes Ranze. Dau häst ganz recht hört! Aller
Brüsener was eenstens by uns un de hädt et mie
versproacken.

Jost Elsebier. Jo! he häd et ju wol versproa-
cken; avers weer wet af Muhme Liese därmit
tofräden is?

Kobes Ranze. Och! stell die doch man nich so
wunnerlich, dau weetst jo woll dat he Hahn im
Korwe is. Wat Muhme Liese weeten fall, dat
segt he ehr, un wat he ehr segt, dat glowt se, as
wenn't de Prester segt hädde.

Jost Elsebier. Na! so lath ick't passeren! Avers
wie möten dat Ding by alle veer Zippels anfa-
ten; un westu wü?

Kobes Ranze. Na! wü denn?

Jost Elsebier. Gath jy von vorne to up em loß,
wie wüllen van eene Siede sienen Thun inhuen un
Muh-

Muhme Liesen ehre Lude van de annere Siede.
 Nich woar da fall he recht in de Klemme koamen?
 Da wüllen wie em recht ziepen.

Kobes Ranze. Jo! Jo! Awers von hingento mot
 ock noch eener koamen.

Jost Elsbier. J! darto kann ock woll Noath wer-
 ren. Bedder Schlau het noch eglliche goode Frün-
 de im Dorpe, de sief tewen noch nich so recht wül-
 len merken lathen, wat se im Schille föhren; awers
 wu se man werren sien dat de Naber Flinken kleen
 to gäwen mot, so werren se schonts ock upwacken,
 un ehr Mötken an em föhlen.

Kobes Ranze. Jck hebbe woll so wat dervan mun-
 feln hört; awers ick kann dat Dink nich glöwen.
 Dat sin Flinkens Schoofründe un se goan in ee-
 nen Stool met'n anner in de Körte, de werren sief
 nich gelüsten laten.

Jost Elsbier. Schoofründe hen, Schoofründe
 her! Glupsche Schlickers, de kennst du noch
 nich.

Kobes Ranze. Na, Na, alberere di mant nich!
 Jck willt geerne glöwen. So werd et schonts
 good gaen;

Jost. Elsbier. Och jo, wer good schmärt, de
 good fährt.

Kobes Ranze. J! darane wüllen wie et nich fehlen
 laten; One Woater kann keener schliepen! Awers
 wenn uns mant de Naber Gürge keenen Strick
 dörch de Reckninge macht!

Jost Elsbier. Da lat uns fär sorgen! De alleene
 fall ock nich veele Bunder machen; wie wülln
 em schonts up de Nath griepen, dat he stille sit-
 ten, oder met uns in een Horn blöfen mot, sin wi
 man erst in Flinkens Goorten, so wüllen wie
 ock



oek balle in Naber Gürgen sienen koamen! Dat
hád goode weeg.

Zweyter Auftritt.

Naber Gürge und Muhme Tillacks.

Naber Gürge. Muhme Tillacks, wat hebben jü
fär met Naber Flinken? De Mann häd ju so
nisch to leede gedaen. Sett ju keene Kladde in
den Pelz! Ick rahde ju as een gooder Fründ,
sitt stille up heele Hut!

Muhme Tillacks. He! Schnack! Schnack! wehe
hád denn anners anefangen as Naber Flink?

Naber Gürge. Och seegt doch so wat nich, dat is
nich so een Mann, as jü em allerweens ufschrien,
de Stänkerien anfängt un Lude so tosoamen hekt.
Ick weet schonts wat ick weet. Ji sträcken met
Bedder Schlaun unger eene Decke, un nu ick
nich nah jue Piepe danzen will, so sinn jy pazick,
un seggen mie den Koop reene up, dat werd ju leed
werren! de werd ju schonts in de Fichten föhren;
Ick kenne siene Rücken gar to good: de schmitt
ju man, wat ick met ju von langer Tied heer fär
goode Frönschap gehollen. Ick hebbe mienen lez-
ten Krüger met ju gedeelt, un ick sülle ju to wat
böset rahden? wenn ji mienen Noath folgen wül-
len, so holt Freede met Naber Flinken!

Muhme Tillacks. He je! ji weeten nich wü lange
min Naber Flink schonts gezergelt, wo ick dat
noch länger liede, so jaet he mie tolekt gar ut mie-
nen Gehöste rut, dat wäre mie de rechte Höhe!
Ne, ne, so trühartick macken jy Muhme Tillacks
nich

nich! se is woll good, awers up de Nase lät se
sich nich speelen.

Naber Gürge. I! syd doch nich so wunnerlick!
soone Kinnerstreecke werd de Mann nimmermeh
fähnemen!

Muhme Tillacks. Je! dat seggen jy, awers ick
weet beeter, wu mie de Schoe drückt; un fort
üm, he häd anefangen, un ick bin eene ehrlicke Frue,
ick late mie abselut van em nich suppen, un wenn
ick ock mienen lesten Rock versetten oders verköpen
sulde; und wo jy em byleen un met em Kop un
Deel hollen, so kann ick ju nich helpen, wenn't
ju ock in de Bode reegnt.

Naber Gürge. Si doch da! Sin iy schon lange
so pahig geweest, man nich to hizig, dat de Strän-
ge nich rieten.

Muhme Tillacks. Wie wüllen et laten drup an-
foamen!

Naber Gürge. Dis schonts good! wüllen jy nich
hören so mägen jy föhlen! Ick bin to old un to
ehrlück darto dat ick mie südde brucken laten, ehr-
licke Lüde to schoriegeln, un wo jy mie dat
Dincks to bunt moaken, so sülln jy seen wat ick
doen werre!

Muhme Tillacks. Doet wat jy wüllen! Ick lat't
drup anfoamen! De Schulte un de Gerichte seg-
gen ick hebbe Recht, un soll dat nich lieden: un
dat late ick mie nich nehmen, et mak kosten wat
et kost!

Naber Gürge. De Schulte un de Gerichte, wees-
ren ju nich bieten; dat häd goode Weege!

Muhme Tillacks. Wat? Süllen de nich weten,
wer Recht oder unrecht häd?

Naber Gürge. Jo! Jo! weten mågen se et woll
avers of se et sief alle Tied üttern dörrwen, dat is
eene annere Hart Krewte!

Muhme Tillacks. Jy mågen sengen wat jy wüllen;
Schulte un Gerichte hebben Recht. Jek höre all,
jy leen Naber Flinken by un sulden mie bystaen.

Naber Gürge. Wo denckn jy hen? Muhme Til-
lacks! up sülche Kundizion in alle Erwakeet nich!
Jy hebben ju schonts to wiet met Bedder
Schlauen innelaten, un je wecten doch dat he mie
so grämmlick is, dat he mie met'en Tropfen Wo-
ter vergäwen mügte! un ich märke schonts, dat
he by de Geleenheit mie en Benefen unterschla-
en will.

Muhme Tillacks. Dat billen jy ju in.

Naber Gürge. Ne! Ne! ich weet alle jue Kniffe!
jy maken dat Ding gar to maercklick! Bedden
jy ju good, so schloapen jy good!

Muhme Tillacks. Ha! ha! he! wie weeren jo
sien, weer uns bieten ward!

Dritter Auftritt.

Gürgen Ballhorn, Kobes Ranze, Alex
Bräufener, Jost Elsbier.

Kobes Ranze. Glück to Broder Ballhorn! Dau
siehst jo so wedderwengisch ut, wat feelt die denn?

Gürgen Ballhorn. Wat dat vor'n Frae is?
wenn die man dat Fier so up de Nāse brende as
mie un Broder Osten du sust ock woll Gesicht
schnieden, dat eens darvör lopen mügte.

Kobes Ranze. Wo den so?

Gürgen Ballhorn. Stelle die man recht fremd
as

as wenn du nich daervan gehört, dat wie unse Gehöfte met'n Rüggen ansien, un nah een anner Döörp wannern möten; un dat Naber Flinkheit as wenn he drinnen to huse behoerde.

Kobes Ranze. Gätvet ju man to freedden! De Hertlikeet werd nich lange daueren! Schulte un Gerichte hebben em schonts dat Naberrecht affesproacken, un em ut de Gemeene stoaten, un alle siene Offenjungen un Peerecknechte, is anediedet worren, dat se int Hunnelock krupen sollen, wo se by em bliewen, wenn se dat hören wårren so lopen se alle to hope daervan, by nae dat ganze Döörp is up rörisch un up unse Siede. Datmal wüllen wie em so inböten, dat em de Schwoarde knacken fall! un Bedder Schlaun, un Muhme Liese weeren ock schonts dat áhrige darby doen!

Gürgen Ballhorn. Wenn se't mant nich so moaken as ju dat leste Moal?

Jost Elsbier. Da bin ick Manns fár; dat wulle ick woll alleene up mie neemen dat is jo man Kinner speel! Bedder Schlaun werd ju nich im Stiche laten.

Alex Brüsener. Un Muhme Liese ock nich, da bin ick Manns fár. Unse Grootknecht Apegrim steit schonts up'en Sprung met siene Offenjungen un Peerecknechte de ward schonts to rechte Zied da sien!

Gürgen Ballhorn. Awers de Lúde seggen, dat Naber Gürgen sienen Casper Naber Flinken to Hülpe schicken well.

Jost Elsbier. De goode Casper! Lat em man anestoken foamen! met den will ickt schonts upneemen de weerd den Henger nich bannen!

Gürgen Ballhorn. Awers sullen uns ock woll de Müllerpächters ergends wo Sperenzken moaſſen?

Joſt Elſebier. Da is all schon vârbuet. Bedder Schlau hâd enen von ſine olle Huſtknechte to ſe geſchickt de dat Handwerk ut'n Funnelement verſteit, de Lûde dat Muel to ſchmeeren, de werd ſe ſchonts by godde Lune erhollen. Bedder Schlau hâd ſe goode Kunden verſproaken, wo ſe brav Bodder und Keefe verkôpen kânen, und wenn dat is da laten ſe ſick alles gefallen.

Gürgen Ballhorn. Na! dat is good! Ick weere Broder Oſten glick Nahrict daervan gâwen.

Bierter Auftritt.

Broder Oſten und Gürgen Ballhorn.

Gürgen Ballhorn. Frûe dy Broder Oſten! Nu wâren wy balle wedder Melckſuppe up unſen Fûerheerd kocken kânen. Rechte hübsche dicke Melckſuppe, dat de Lepel drinne ſteit!

Broder Oſten. J! dat weere jo wat ſchônnet.

Gürgen Ballhorn. Jo! jo! dat kônne jy ſeckerlick glôwen! un de Kôckſche ſall ju noch twee Eyer meh inſchlaen, as ſûſt.

Broder Oſten. J! = = dat weere jo wat ſchônnet.

Gürgen Ballhorn. Ju ſchlâpert; ick will ju nich uphollen. Sloapt geſund un lat ju wat angeneſſet met drômen.

Broder Oſten. Grooten Dank = = = noch twee Eyer bawen drup? J! det weere jo wat ſchônnet!

Fünf-

Fünfter Austritt.

Muhme Tillacks und Schwaer Kunze.

Muhme Tillacks. Willkoamen Schwaer Kunze!
Is't Lewen noch frisch.

Schwaer Kunze. Jo! so haltwäh!

Muhme Tillacks. Na wen dat man is! Jy woeren wohl schon gehöert hebben, dat ick gern mienen Goorten met goder Manner wedder gehad hädde, den mi Naber Flink afgeluckst hat. Un dat Ding was ock all good innefeenet; awer et mit doch wo eens nich reene Muel gehollen, un ut de Schole gepludert hebben, denn he merkte glicck Unroath, und was tiediger upe Stelle as my. Broder Osten wulle sich twar wit brennen, awers Naber Flink kehrede sich an nischt, sunder de muste to erst an den Danz. Dat Stückgen moackt uns eenen verwirwelten Spock; un steecken können wy dat Ding unmöglieck laten, süster lacht uns de ganze Welt ut.

Schwaer Kunze. Jo! ick hebbe wohl so wat darvann höert, awers mi het et glicck geschwaent, dat et so koamen wörde. Jy denken eene nie Jope to profentiren; wo jy man nich noch juen besten Nock meten to gewen, damet dat se ju van Liene bliewen.

Muhme Tillacks. J denck doch, wat dau redst! Jick, Muhme Liese un Bedeer Schlaun, wy sülden eenen Starrkop nich fiene Rücken utdrieswen? lat di doch soone Grille nich infallen.

Schwaer Kunze. Jo! Jo! Grillen = Wenn't schein geit, so denckt man dran, dat ick't ju vörheer geseget hebbe!

hebbe! Un met Bedder Schlaui is et ock soone
Sacke! de schroapt immer geren up sienes Koau-
cken, un schmeert de annern dat Muel, awers gest
se nisch drin; un by Mühme Liesen fehlt et ock ge-
menicklick an en besten. Un met Naber Flinken
hebbe ick nich geren wat to doon, de häd uns all
öfter de Bohnen so versoltten, dat uns de Eppetit
balle verleedet worren.

Mühme Tillacks. J! de werd doch ock den Düvel
nich bannen! lat man dat scropeleeren, un wenn
dau noch en Quentken Kurrasche häst, so ga met
Iisenbarten, un help en betken met tum rechten
Eiken. Et fall dien Schoade nich sin.

Schwaer Kunze. Och! an Kurrasche felt et mi nich,
awers wy werren harte Nöte up to bieten krien,
wo wy uns man nich gar de Teene dran terbre-
ken. Ick will't wünschen, dat et good geit;
awers wo et kunträri geit, so schuwet jy my de
Schuld nich in de Schoe, dat verbidde ick.

Mühme Tillacks. Ne! Ne! Wat ick di segge, gae
man met un help so good as du kanst.

Schwaer Kunze. J! Nu! Et maek drümme sin,
my wüllen unse Heel noch eenmahl an em
versöcken.

Mühme Tillacks. Good, good, mien lewe Schwa-
er, ick wünsche veele Glück darto.

Schwaer Kunze. Wie werrent ock woll brucken.

Sechster Auftritt.

Kobes Ranze und Jermies.

Kobes Ranze. J Jermies! wat brengst du denn?
dau siest jo so verstört ut, as eene Horn-Ule,
wat feelt die denn?

Jerz

Jermies. Och! veele! veele!

Kobes Ranze. Wat feelt di den nu wedder?

Jermies. Nischt as dat wie unse Bündelkens sündren möten, un loopen, so wiet as uns unse Beene draen können. Och, ick mügte mie glicck alle Hoare uten Schedel rieten!

Kobes Ranze. Un worümme denn dat? bist du dull im Koppe, oders wat fecht die an? dat werd wedder wat tröstlichet sin, ick merket all vdrut! so segge doch man, wat het et denn gegäwen?

Jermies. Fraet man noch lange! Wickse het et gegäwen, und det recht düchtig.

Kobes Ranze. J! do schlae dat Unglück drinn!

Jermies. Dat wünscht uns man nich, dat hebben wie so genug.

Kobes Ranze. Wo siet et denn ut?

Jermies. Bunt, bunt! Eener löp so hen, de anner so hen, Sanct Velten mach weten, wo se alle hennlopen sin.

Kobes Ranze. Wo is denn Schwaer Kunze un Ißenbart gebläwen?

Jermies. De hebben sief met es. icken van unse Lude in unse Schünen verkroapen. Awer Flinkens Offenjungens un Peerecknechte freen Wind daervan; un woaren hinger se heer, as de Scheethunde. Ick glöwe dat werd em nich en Dreck beeter gaen, as Broder Osten un siene Lude. Ick heb all een Unglücks-Bägetken piepen hören. Eener van unse Lude was dörrchgewutscht, un de vertelde mie dat se wiet groote Steene to alle Lucken inschmieten dedden, dat man so krachte; un dat to besörchten stünde, se mükten se woll gar dat olle Nest aewer den Kopp ansteecken, un se so utschmöcken
as

as de Böhse. Dat würd eene schöne Kummersdige werren!

Kobes Ranze. Koh Zackerloot! dat derwen wie in alle Ewigkeit Muhme Tillacks nich seggen, de Frue hadde den Dod darvan! Up de beide Lüde hadde se eere ganze Hopnunge gesett, nu sitten se da in de Falle bes äwer de Daren.

Jermies. I nu! wer kann vör Unglücke, wenn't ganze Huß vull is? Zi weeren den Ding schons een Mantlcken umtohangen weten, dat is mien geringste Broam.

Kobes Ranze. Wo sin den de annern hennerahden?

Jermies. De noch so met en bluen Dog darvan kamen, de schmeeten Rungen, Dreschfleets, un allen Henger weg, un löpen queer Feld in, nah unser Dümmlingen, de uns toh Hülpe koamen sull, de awers nich to rechter Tied ranner koamen künde.

Kobes Ranze. Dat is noch de eenzige Trost, dat de nich ock met in de Klemme koamen is, de mit de annern wedder Luft macken, un wenn he vör Schoapherren un Kälwerjungens met nehmen sull.

Jermies. Et is hohe Tied, süster werd de in de Schüne schruel to Mode werren. Naber Flind werd se brav warm hollen.

Kobes Ranze. Lop man gliect to Lippelt Dümmlingen, un segge em he sall doen, wat em in de Welt möglick is, dat unse Lüde ut de Falle koamen. Wy werren em alles to Hülpe schicken, wat sicc reen kann.

Jermies. Biß werren sien, wat wi doen können

in forte Lied werd et sich utwiesen. Wenn
good geit, so koame ick balle wedder
Kobes Range. Dat wünsch ick von Härten. Keese
glücklich! Ich werre die met Schmerzen erwahr-
den.

Siebender Auftritt.

Jermies und Muhme Tillacks.

Jermies. Zuch hey, sa, sa, Kopt Köster un
Preefter, lat de Lithenne singen, un alle Klocken
darto lüden; lat alle Musikanten ur'en ganzen
Döör so hope koamen, met Fiedeln, Posunen,
met Pipen un met Dudelsäcken! lat se upspeelen
dat alle Sieden plasen. Zuch hey! sa! sa! Nu
könne wy ock eenmoal lustick sin.

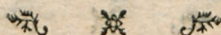
Muhme Tillacks. Wat is? wat is denn? Zuch
hey sa! sa! Jermies wat is denn?

Jermies. Zuch hey! sa! sa! Nu hebben wi unse
olle Schärtkens eenmaal wedder utweest, un Na-
ber Flinken met siene Offenjungens un Peerecknech-
te düchtig ehuscht.

Muhme Tillacks. Och Gemine! Is et woar?
Jermies is et woar? Ein jy eenmahl glücklich
erwest.

Jermies. Jo! recht glücklich! datmoal hebben wi
se tohopen schmeeten as old Isen; un se so utku-
ranzelt, dat se hadden mögen Bohmöhle pisen.

Muhme Tillacks. Ha, ha, ha! Nu will ick alle
mien vöriget Leed vergäten! Nu mut ick miener
Goorten weeder hebben, und wenn he met Redden
an'en Himmel uppehanget weere. Greete! gest
den gooden Jermies een Schlückken un eene Bod-
derbemme darto! Jo, wat wölsde ick doch seg-
gen?



gen? Jo, unse Lippelt Dummeling is doch noch upen Flecke?

Jermies. Jo! de was noch recht munder.

Muhme Tillacks. Dat is mi ley! dat is een brav Keerl; den mögte ich up den Hännen draen, dat he mi soone Frede, sone Hartens Frede gemackt het, de fall noch eenmoahl Grootknecht werven, dat versprecke ick em; un dy mien leve Jermis, dy schenke ick een Pipenkopp, da min Grootvader noch uteschmöckt hât. Kieck man moal, wat vör schnacksehe Püpfens druppe rümmer staen?

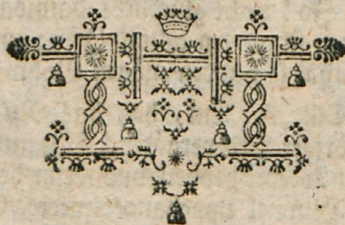
Jermies. Och dat is wat schmucket! Jck bedanke my tum schönsten.

Muhme Tillacks. Et is all good! wenn dau dy wat uteruet hest, so mack man, dat dau wedder to Lippelt Dummelingen kümmt un segge em, he fall noch wat schmucket krien.

Jeremies. Jck were my balle wedder weckmacken, un ju balle de annere gode Nahrucht brengen, dat wy Ifenbarten un Schwaer Runken befriet hebben.

Muhme Tillacks. Och wenn de Himmel wulde, dat et balle geschien mügte.

Jermies. Beer wet wat geschiet. Adjes.



922604

ULB Halle

3

004 950 984



ME





4

Drittes
Ernsthaftes
und
Vertrauliches
Bauren-Gespräch

gehalten
zu S.



1757.

